

## Tourenleiter-Bericht

### Chaiserstock 2'514m – Rossstock 2'460m

Datum: 21. August 2018  
Leiter: Hans Iseli  
Wetter: sonnig-leicht bewölkt  
TeilnehmerInnen: Hans Iseli, Barbara Hellriegel, Urs Domeisen, Hermann Keller, Othmar Schumacher



Mit Zwischenhalt in Sisikon, wo wir Barbara, die mit dem ÖV angereist ist, abholen, erreichen wir um 8 Uhr den Parkplatz in Chäppeliberg im Riemenstaldnertal. Mit der Seilbahn geht's hinauf nach Gitschen (1'720m). Hier beginnt der Aufstieg Richtung Chaiserstock. Der gut markierte Weg führt etwas oberhalb der Lidernenhütte vorbei, südlich vom Schmal Stöckli hinauf zum Punkt 1942. Weiter auf rutschigem Pfad über Chaiserstocksätz zur grossen Geröllhalde unter den mächtigen Felsen vom Chaiserstock. Anschliessend muss ein breites Kamin, welches zum



Chaisertor führt, überwunden werden. Im Kamin ist etwas Handarbeit gefragt. Unser Aufstieg ist aber nicht ungestört. Eine Schar hartnäckiger Ziegen von der Rasse \*neugierige, braune Innerschweizer Gebirgskletterziegen\*\* begleitet uns bis weit über das Chaisertor hinauf. Ihre Kletterfähigkeit ist enorm. Auf dem teilweise ausgesetzten Grat behindern sie uns, machen Drohgebärden und weichen oft nicht von den Stellen, wo wir aufwärts klettern sollten. Wirklich erstaunlich, wie sich diese Geissen im heiklen

Gelände bewegen. Beim letzten Steilaufschwung, der mit einer Kette gesichert ist, ist dann aber Endstation für diese berggängigen Plagegeister. Wir können den Weg zum Gipfel ungestört weiter gehen. Nach 2:30 Std sind wir, nebst etlichen anderen Berggängern, beim Gipfelkreuz vom Chaiserstock. Der Himmel ist wolkenlos und die Aussicht trotz etwas Dunst beinahe perfekt.

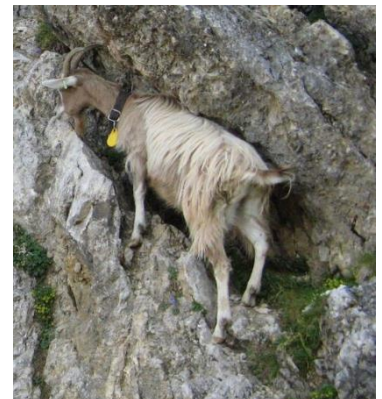
Nach der Gipfelrast folgt der Abstieg, diesmal ohne die Geissen, die sich nach irgendwohin zurückgezogen haben.

Nach dem Klettergrat führt unser Weg nun über das Liderener Plänggeli, nördlich am Fülen vorbei bis zur Rosstocklücke. Nach



einem kurzen Trinkhalt geht es wieder teilweise steil aufwärts und durch einen kurzen, engen Kamin auf den breiten, grasbewachsenen Rücken zum Gipfel vom Rossstock 2'461m. Gute 1:30 Std benötigten wir für den Weg dahin. Die für den Sommer typischen Nebelschwaden, verdecken teilweise die Aussicht und auch die Sonne.

Den Weg hinunter zur Lidernenhütte, in manchmal etwas rauhem Gelände, bringen wir in einer guten Std hinter uns. Kaum bei der Hütte beginnt es leicht zu tropfen, und Blitz- und Donnerschläge künden ein Gewitter an, von dem wir aber



verschont bleiben. Von der Hütte zur Seilbahnstation sind es dann noch etwa 15 Minuten. In luftiger Fahrt geht es hinunter zum Parkplatz. In Sisikon verabschieden wir uns von Barbara und nehmen die weitere Heimreise unter die Räder.

Auf- und Abstieg je 1'250m, Distanz 11km.

Hans Iseli

Fotos: Hermann Keller